



Anregungen für Kindergottesdienste in Coronazeiten und darüber hinaus

Liebe Mitwirkende in den Kindergottesdienst-Teams,

manche von Ihnen haben schon Kindergottesdienste unter Coronabedingungen gefeiert und haben hoffentlich gute und ermutigende Erfahrungen gemacht.

Manche Teams machen sich jetzt erst wieder daran, Kindergottesdienste zu planen und überlegen, wie es gehen kann, wer wohl kommen wird von den bisherigen Kindern und Familien,...

Überlegen Sie miteinander, wer Sie ggf. bei der Umsetzung des Infektionsschutzkonzeptes unterstützen kann, damit die zusätzliche Vor- und Nachbereitung auf mehreren Schultern verteilt ist. Schön wäre es, wenn Sie den Kindergottesdienst nicht allein leiten müssen, sondern zu zweit sind oder eine Helferson dabei haben, die sich um die Begrüßung am Eingang kümmert, die Teilnehmererfassung übernimmt und auch sonst unterstützt, sodass sich die andere Person ganz auf die Leitung der Liturgie konzentrieren kann.

Mit diesem Faltblatt möchten wir Ihnen Anregungen für die Feier von Kindergottesdiensten geben, die auch unter den Infektionsschutzbestimmungen gut möglich ist. Die aktuellen, diözesanen Regelungen für die Feier der Liturgie (die auch für Kindergottesdienste gelten) finden Sie immer unter

www.drs.de/corona

Bei allen Verordnungen und Regeln ist es wünschenswert, die Mitte und geistliche Dimension des Kindergottesdienstes nicht aus dem Blick zu verlieren. Wir feiern miteinander Gottes Dasein in unserer Mitte, seine Zusage: Ich bin da! Ihr seid nicht allein. Ihr seid meine geliebten Kinder. Es geht um Stärkung und Ermutigung in dieser Situation.

Vorüberlegungen zur „Sitzordnung“: FAMILIENINSELN

In den meisten Gemeinden sitzen die Kinder (oft in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern) normalerweise im Kreis um eine gestaltete Mitte mit Jesus-/Kigokerze. Das lässt die Gemeinschaft untereinander und mit Jesus Christus gut wahrnehmen und erleben.

Auch mit Abstand ist es in einem großen Raum gut möglich im Kreis zu sitzen. Kleine Kinder, die noch in den Kindergarten gehen, sollten möglichst von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet werden, d.h. es gibt Familienplätze, sog. **Familieninseln**. Auf jeder Familieninsel sind 2-3 Stühlen nebeneinander und zwischen den Familieninseln ist ein Abstand von 1,5m.

Alles Material (z.B. Textblatt für ein Wechselgebet, Liedblatt, Papier zum Malen oder Falten, Rhythmusinstrumente,...), das im Lauf des Gottesdienstes gebraucht wird, liegt schon vor dem Gottesdienst z.B. in einem Körbchen auf der Familieninsel bereit.

Vorüberlegungen zur Verbindung mit der parallel stattfindenden Feier in der Kirche

Der vor Ort oft übliche Beginn oder das gemeinsame Ende in der Kirche muss unter den Pandemiebedingungen evtl. entfallen, da in der Kirche nicht genügend Platz ist, dass mehrere Familien dort für einige Minuten sitzen und sich dann mit der Kigokerze auf den Weg ins Gemeindehaus machen. Daher ist der **Anfang und das Ende im Gemeindehaus**. Der/die Gottesdienstleiter/in in der Kirche kann zu Beginn sagen, dass parallel der Kindergottesdienst gefeiert wird. Eine schöne Verbindung zwischen den beiden Gottesdienstorten wäre, wenn ein/e Ministrant/in zu Beginn des Gottesdienstes in der Kirche die Jesus-/Kigokerze vom Altar ins Gemeindehaus bringen würde. Vielleicht werden die Kinder und Familien auch in ein Gebet in der Kirche mit eingeschlossen.

Die Kigoleitung könnte am Ende des Gottesdienstes (der ja nicht so lange dauern sollte) im Gottesdienst kurz davon erzählen.

Möglicher Ablauf eines Kindergottesdienstes

ERÖFFNUNG

- Lied
- Begrüßung
- Entzünden/Hereinbringen der Jesus-/Kigokerze
- Gemeinsames Kreuzzeichen
- Glorialied
- Gebet/Psalmgebet

WORTGOTTESDIENST

- evtl. Hinführung zum Bibeltext /Evangelium
- Biblischer Text
- Bibel erleben (Deutung/Vertiefung/Antwort auf das Wort Gottes; wenn nicht schon beim Erzählen des Biblischen Textes geschehen)
- Lied zum Thema
- Gebet (Fürbitten oder Dank)
- Vater Unser

ABSCHLUSS

- Segen
- Lied zum Abschluss

Ideen für die Gestaltung der einzelnen Elemente des Kindergottesdienstes

Im Vorfeld

Die Mitte schön mit Tüchern, Kerze und evtl. schon etwas, das auf die bibl. Geschichte hinführt gestalten. Dadurch gibt es schon etwas zum Schauen.

Begrüßung/Eröffnung

Die Regeln evtl. nochmals in freundlicher Art erklären:

Wir sitzen mit Abstand, alle bleiben auf ihrem Familienplatz, evtl. mit der Vorstellung, dass sie tatsächlich auf einer Insel sind und drum herum wäre Wasser. *Oder:* alle sind in ihrem Gärtchen und jeder bleibt in seinem Gärtchen oder alle sitzen in ihrem Baumhaus und klettern erst am Ende des Gottesdienstes wieder runter. Die Maske bleibt für alle im entsprechenden Alter im geschlossenen Raum auf.

Dann schauen wir, wer alles da ist. Wir schauen im Kreis herum, winken einander zu oder machen eine Rakete aus Freude über alle, die gekommen sind zum Gottesdienst.

Anschließend: Wieder still werden und sich sammeln, z.B. auf den Ton einer Klangschale hören, bis er verklungen ist und dann die Hand aufs Herz legen: Ich bin da – so gut ich kann, bin ich da – mit meinem Herzen bin ich da.

Dann Jesus in unserer Mitte begrüßen, indem die Kigo-/Jesuskerze angezündet wird.

Gebet:

(Gebetsaufforderung: „Wir wollen jetzt ein Gebet sprechen“.

Anleitung zur Gebetshaltung: „Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.“

Ein kurzer Moment der Sammlung und Stille.

Die Anrede Gottes zu Beginn des Gebetes „Lieber/Guter Gott“. Gebetsabschluss „Amen“.)

Lieber Gott,

du hast uns eingeladen.

Wir sind da (evtl. wenn es die Anzahl der TN zulässt, sagen alle reihum ihren Namen, wer alles da ist).

Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:

Du, Gott, bist bei uns.

Dafür wollen wir dir danken.

Heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Oder: Wechselgebet/Psalmgebet mit Kehrvors, der von allen auswendig gesprochen oder vom Textblatt abgelesen werden kann. Dadurch geschieht mehr Beteiligung.

Bsp.: Psalmgebet nach Psalm 23

Eine/r: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er kennt die grünen, saftigen Wiesen,
wo ich satt werden kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er kennt den sprudelnden Bach, an dem ich trinken und Kraft schöpfen kann.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Er begleitet mich auf allen meinem Weg.
Bei ihm bin ich sicher.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Auch im Dunkeln brauche ich mich nicht zu fürchten.
Gott ist bei mir. Sein Hirtenstab macht mir Mut.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Eine/r: Gott beschenkt mich jeden Tag neu und gibt mir, was ich zum Leben brauche.
Bei ihm will ich sein, solange ich lebe.

Alle: Gott ist mein Hirte. Er sorgt für mich.

Musik/Gesang:

Gemeinsamer Gesang ist möglich, denn alle tragen Masken und die Familien/Haushalte haben Abstand zueinander. Der Gesang kann begleitet werden durch:

- Instrumente (Live oder von CD),
- Begleitung mit Klatschen oder orffschen Musikinstrumente (Klanghölzer, Rasseln, ChickenEggs, Triangel,...),
- Bewegungen zu Liedern.

Biblische Geschichte

Im Zentrum des Kindergottesdienstes steht die biblische Geschichte.

Für die Verkündigung des Wortes Gottes gibt es viele Möglichkeiten, die unter den Hygieneschutzbedingungen gut gehen.

Hier ein paar Ideen dazu:

- Das jeweilige Sonntagsevangelium finden Sie unter www.erzabtei-beuron.de/schott/
- Bibelgeschichte frei erzählen, denn wir sind eine Erzählgemeinschaft. Dazu eine (Kinder)Bibel in die Mitte legen, damit sichtbar ist, dass die Geschichte aus der Bibel ist.
- Das Evangelium in leichter Sprache: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/>
- Mit biblischen Erzählfiguren, die in die Mitte gestellt werden.
- Kamishibai-Erzähltheater mit den DinA3 Bildern oder als Powerpointversion mit dem Beamer; vgl. www.donbosco-medien.de
- Biblisches Sprechspiel mit verteilten Rollen. Die Familien sprechen im Chor kurze Sätze nach (*Buchtip: Annette Gawaz, Ulrike Mayer-Klaus: Biblische Sprechspiele – für Gottesdienst, Kindergarten und Schule. Schwabenverlag 2015*); evtl. kann das Sonntagsevangelium in leichter Sprache eine Vorlage sein, um selbst ein solches chorisches Sprechspiel mit Vorsprecher und Wiederholung aller zu machen.

Bibel erleben

- ein passendes Symbol wird auf der Familieninsel betrachtet/gefühl,...
- wenn etwas gelegt werden soll (sog. Kett-Methode), dann legen es die Kinder mit dem Material, das schon auf der Familieninsel bereit gelegt wurde.
- etwas falten, z.B. ein Mutmachboot mit einem DinA4 Papier, das komplett mit mutmachenden Bibelversen bedruckt ist.
- Ein passendes Ausmalbild zum jeweiligen Sonntag unter: www.familien234.de/375/ausmalbilder/
Es liegt schon auf der Familieninsel und kann jetzt oder zu Hause ausgemalt werden. Ein paar Buntstifte müssten dann auch zu Verfügung gestellt werden (anschl. desinfizieren oder für ein paar Tage wegräumen)
- Unter <https://ebfr.de/kiz> finden Sie die Kinderzeitung für den Sonntag des Erzbistums Freiburg mit weiteren Idee zum Sonntagsevangelium.
- Biblische Klatschspiele, mit denen das Evangelium vertieft wird.
- Rückengeschichten gehen innerhalb der Familie auf der Familieninsel auch gut.
- Bildbetrachtung mit einem Bild, das auf jeder Familieninsel bereit liegt.
- Gespräch mit allen oder innerhalb der Familie über die Bibelstelle:
 - Ich frage mich und ich frage euch:
Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?
 - Ich frage mich und ich frage euch:
Was war wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?
 - Ich frage mich und ich frage euch:
Wo/wer in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?

Fürbitten

Möglichkeit für die Mitfeiernden Fürbitten auch frei zu formulieren.

Gemeinsamer Antwortruf (gesprochen oder gesungen) bringt wieder Beteiligung.

Anstelle von Fürbitten kann auch ein Dankgebet gesprochen werden.

Vater Unser

Mit Gebärden oder sich innerhalb der Familieninsel an der Hand fassen oder Hände zur offenen Schale formen.

Segen

Segnen bedeutet, einander das Gute zu sagen (lat. benedicere).

Segensgebet:

Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
 Gott, schenke uns deinen Segen
 und behüte uns und alle, die wir lieben.
 Gib uns deinen Frieden.
 So segne und behüte uns Gott,
 der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +
 Amen.

Oder: Segensbitte mit Gebärde

Gott, schenke du uns deinen Segen	<i>Beide Hände in der kleinen Schale ausstrecken</i>
Wir brauchen ihn wie Sonne und Regen	<i>Fließend die Bewegung von der Schalenhaltung fortführen und mit den Armen eine große Sonne formen Anschließend mit Fingerbewegungen herabtropfenden Regenbezeichnen</i>
Beschütze uns und die wir lieben	<i>Hände in Schutzgebärde mit Handflächen nach unten über den Kopf halten (Bewegung fließend!)</i>
Gib allen Menschen deinen Frieden	<i>Hände auf Herzhöhe in Gebetsgeste aneinanderlegen.</i>

Oder: Einander segnen in der Familie

Wenn bei jedem Kind ein Erwachsener oder ein Geschwister dabei ist, dann kann man sich innerhalb der Familie segnen (die Erwachsenen die Kinder und umgekehrt und untereinander).

Wir können das so tun, indem wir dem/der anderen sanft die Hand auf den Kopf legen und etwas Gutes von Gott sagen, z.B.

„Gott hat dich lieb.“ „Gott freut sich an dir.“ „Gott segne dich und schenke dir Menschen, die zu dir halten.“

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa - Liturgie, Sylvia Neumeier

Stand: September 2021